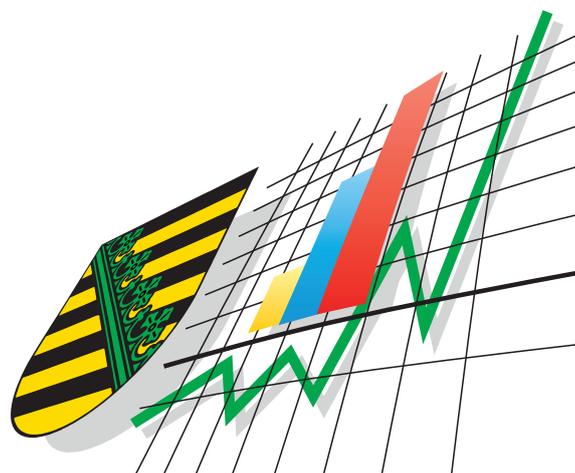


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Besondere Ernteterminnung im Freistaat Sachsen

2000 bis 2005

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, April 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

### Seite

Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse 2005	3

## Tabellen

1. Hektarerträge ausgewählter Getreidearten in der Bundesrepublik Deutschland 1995 bis 2005 nach Ländern	4
2. Getreide	5
2.1 Hektarerträge 1985, 1989, 1994 bis 2005 nach Getreidearten	5
2.2 Auswertung nach Fruchtarten	6
2.3 Größe der Erntefläche	8
2.4 Druschzeitpunkte nach Fruchtarten	10
2.5 Ausgewertete Volldruschproben nach Feuchtigkeitsgehalt	12
2.6 Ausgewertete Volldruschproben nach Schwarzbesatz	14
2.7 Ausgewertete Volldruschproben nach Auswuchs	16
2.8 Getreide 2005 nach Sorten	18
2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2000 bis 2005	20
2.10 Wichtigste Vorfrüchte der Getreideproben 2000 bis 2005	25
3. Kartoffeln	26
3.1 Kartoffelerträge in der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2005 nach Ländern	26
3.2 Berechnung des Hektarertrages 2000 bis 2005	27
3.3 Probereihen 2000 bis 2005 nach Reihenentfernung	27
3.4 Probefelder 2000 bis 2005 nach Kartoffelsorten	27
3.5 Anzahl der Proberodungen 2000 bis 2005	27
3.6 Sortenanteile 2000 bis 2005	28
3.7 Proberodungen 2004 und 2005 nach Sorten	29
3.8 Proberodungen bei ausgewählten mittelfrühen und späten Kartoffeln 2000 bis 2005	30

## Vorbemerkungen

Die Besondere Erntermittlung (BEE) wird jährlich, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, bei Getreide und Kartoffeln durchgeführt. Sie hat die Aufgabe, in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt exakte Angaben über die Menge und die Qualität der neuen Ernte zu liefern.

## Rechtsgrundlagen

Grundlage für die Besondere Erntermittlung ist der § 47 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118), zuletzt geändert durch Artikel 2 § 3 Abs. 8 des Gesetzes vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Erntermittlung (BEE-Durchführungs-VwV) vom 23. Juli 1997 (B. Anz. S. 10145).

## Methodische und inhaltliche Hinweise

Die benötigten Angaben werden durch die Auswertung von repräsentativen Ertragsfeststellungen gewonnen. Die Anzahl der Betriebe je Kreis richtet sich nach der Größe der Anbaufläche und wird durch das Zufallsprinzip ausgewählt. Durch die gesetzlichen Bestimmungen wird sichergestellt, dass die Untersuchungsergebnisse für statistische Zwecke verwendet werden dürfen. Für die Erhebungsbetriebe, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden, bestehen somit keine Nachteile.

Für die Vorbereitung und Auswertung der BEE wurde beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ein Sachverständigenausschuss gebildet. Er setzt sich zusammen aus:

- einem Vertreter des BMELV als Vorsitzender,
- einem Vertreter des Statistischen Bundesamtes,
- einem Vertreter der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE),
- zwei Vertretern der Länder, in denen die BEE durchgeführt wird, von denen jeweils ein Vertreter dem Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft und dem Statistischen Landesamt angehört und
- einem Vertreter des Verbandes der Landwirtschaftskammern.

Die Aufgaben des Sachverständigenausschusses sind unter anderem die Umsetzung der Verfahren der Besonderen Erntermittlung zu beobachten, Anregungen zur Weiterentwicklung zu geben sowie Vorschläge zur Auswahl der Fruchtarten, die in das Stichprobenverfahren der BEE einbezogen werden sollen, zu unterbreiten, die Zahlenunterlagen auszuwerten und die Ernteergebnisse festzustellen.

Für die Planung und Durchführung der auf Landesebene notwendigen Arbeiten wurde eine Landesarbeitsgemeinschaft Besondere Erntermittlung gebildet. Die technische Abwicklung der BEE obliegt dem Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Die Organisation und mathematische Auswertung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen.

Der BEE liegt ein mathematisches Stichprobenverfahren zugrunde, bei dem auf der Grundlage der Bodennutzungshaupterhebung eine Auswahl der Stichprobenbetriebe und Felder proportional zur jeweiligen Anbaufläche erfolgt.

Die eingesandten Getreideproben werden im Institut für Sortenprüfung und Feldversuche in Dresden-Pillnitz auf Feuchtigkeit, Auswuchs und Schwarzbesatz untersucht. Die Untersuchung der Backfähigkeit, des Eiweiß- und Stärkegehaltes, sowie die Prüfung der Rückstände erfolgt in der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung in Detmold.

Der Sachverständigenausschuss zur Vorbereitung und Durchführung der BEE ermittelt schon Ende August jedes Jahres an Hand der bis dahin ausgewerteten Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Probeschnitte und Volldrusche (in Sachsen nur Volldrusche) und der vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ein vorläufiges Ergebnis der Getreideernte. Dazu wird auch die Schätzung der Erntebereicherter von Ende Juli herangezogen. Ende September wird von dem Sachverständigenausschuss das endgültige Ergebnis erstellt und bestätigt.

Ende September jedes Jahres wird mit Hilfe der bis zu diesem Zeitraum vorliegenden Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Proberodungen und der Ernteschätzung der Berichtersteller ein vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte durch den Sachverständigenausschuss ermittelt und festgestellt. Das endgültige Ergebnis wird nach Abschluss der vorgesehenen repräsentativ durchzuführenden Proberodungen erarbeitet.

Die Ergebnisse werden jährlich in einem Abschlussbericht für Deutschland vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und aller zwei Jahre für Sachsen vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen veröffentlicht.

## Ergebnisse 2005

Der durchschnittliche Flächenertrag **aller Getreidearten** (ohne Körnermais) betrug im Jahr 2005 für Sachsen 64,6 dt/ha und war damit der bisher dritthöchste erreichte Ertrag seit Beginn der Besonderen Erntemittlung 1991. Er liegt zwar elf Prozent unter dem Spitzenertrag vom Vorjahr, aber noch knapp acht Prozent über dem langjährigen Mittel. Sachsen nimmt beim Vergleich der Getreideerträge die 8. Stelle aller 13 Bundesländer (ohne Stadtstaaten) ein. Spitzenreiter im Getreideertrag war 2005 Schleswig-Holstein mit 84,9 dt/ha. Insgesamt wurde in Deutschland ein Hektarertrag von 65,5 dt/ha Getreide ohne Körnermais ermittelt.

Die Wintergetreidearten wurden termingerecht bestellt und nur in einigen Gebieten sorgte Trockenheit für einen ungünstigen Bestandsaufgang. Der lang anhaltende Winter verzögerte die Bestellung der Sommergetreidearten. Aufgrund von Kahl- und Spätfrösten meldeten einige Betriebe bei der Ernteberichterstattung über Feldfrüchte Auswinterungsschäden besonders bei Wintergerste und Triticale. Trotz unterschiedlicher Niederschläge wuchs eine gute Getreideernte heran. Die Wintergerstenernte begann in den ersten Julitagen und wurde Ende Juli durch eine vierwöchige Regenperiode mit Hagelschauern unterbrochen. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Drusch der anderen Getreidearten erst begonnen. Der Regen hatte Auswirkungen auf die Menge und Qualität. Die Gerstenbestände reagierten mit Ährenknicken und Lager, während Winterweizen und Roggen stärkeren Auswuchs zeigten. Mehrere Getreideproben erreichten nicht mehr die Anforderungen an Brotgetreide und konnten nur noch verfüttert werden. Um weitere Verluste zu vermeiden, wurden viele Flächen mit höherem Feuchtigkeitsgehalt gedroschen und das Getreide musste kostspielig nachgetrocknet werden.

Die pfluglose Bodenbearbeitung erfolgte bei 71 Prozent aller Weizenproben, gefolgt von Roggen mit 44 Prozent und Wintergerste mit 34 Prozent. Bei Sommergerste wurden 38 Prozent aller Proben pfluglos bestellt und bei Hafer 30 Prozent. Erstmals wurden auch die Kartoffelproben befragt. Dabei ergab sich, dass 18 Prozent der mittelfrühen und späten Kartoffeln pfluglos gelegt wurden. Jeweils ein Prozent der Proben von Roggen, Winter- und Sommergerste und zwei Prozent von Winterweizen, sowie sechs Prozent der Haferproben kommen aus dem ökologischen Anbau.

Die Auswertung der 130 Volldrusche bei **Winterweizen** ergab einen Ertrag von 74,4 dt/ha, welcher sich zwischen 39,5 dt/ha und 103,9 dt/ha bewegte. Bei 58,5 Prozent der untersuchten Volldruschproben wurde ein Feuchtigkeitsgehalt über die für die Lagerung notwendigen 14 Prozent ermittelt (Durchschnitt: 14,4 Prozent; Minimalwert: 11,5 Prozent; Maximalwert: 18,8 Prozent) (vgl. Tab. 2.5). Den größten Sortenanteil hatten Akteur, Ludwig und Tarso mit jeweils 9,2 Prozent, Tommi mit 6,9 Prozent, Bussard und Compliment mit je 6,2 Prozent.

Bei der Getreideart **Roggen** ergab die Auswertung der Volldrusche 54,5 dt/ha. Die Roggenerträge schwankten zwischen 23,7 dt/ha und 95,2 dt/ha. Bis 14 Prozent Feuchtigkeit wurden 62,4 Prozent der Proben gedroschen, dies ergab einen Durchschnitt von 13,8 Prozent bei einem Minimum von 11,0 Prozent und einem Maximum von 17,6 Prozent. Der Schwarzbesatz lag im Durchschnitt bei 0,5 Prozent. Bei Roggen trat bei 20,0 Prozent der Proben Auswuchs auf (vgl. Tab. 2.7). Am häufigsten wurde mit 40,0 Prozent die Sorte Picasso in Sachsen angebaut, gefolgt von Fernando mit 15,3 Prozent, Recrut mit 11,8 Prozent und Nikita mit 10,6 Prozent.

Mit 64,1 dt/ha wurde 2005 in Sachsen bei **Wintergerste** ein guter Ertrag erzielt, welcher drei Prozent über dem langjährigen Mittel lag. Die Erträge bewegten sich bei den ausgewerteten Proben zwischen 27,1 dt/ha und 91,1 dt/ha. Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt betrug 13,0 Prozent und schwankte zwischen 11,0 Prozent und 19,7 Prozent. Der Schwarzbesatz hatte einen Mittelwert von 0,4 Prozent. Die Hauptsorten bei Wintergerste in Sachsen waren Lomerit mit 31,8 Prozent, Merlot und Naomie mit jeweils 16,5 Prozent.

Der errechnete Ertrag für **Sommergerste** beträgt 47,2 dt/ha. Der Minimalertrag lag bei 31,0 dt/ha und der Maximalertrag betrug 68,0 dt/ha. Im Durchschnitt wurde eine Kornfeuchtigkeit von 14,7 Prozent ermittelt. Der Schwarzbesatz der Sommergerste war im Durchschnitt 0,5 Prozent bei einem Maximalwert von 6,4 Prozent. Die Sommergerstensorte Barke führte mit 47,5 Prozent die Sortenliste an, gefolgt von Auriga mit 27,5 Prozent und Riviera mit 5,0 Prozent.

Bei **Hafer** wurde durch die Auswertung der Volldrusche ein Hektarertrag von 48,9 dt ermittelt. Der niedrigste Probenertrag betrug 23,0 dt/ha und der höchste 64,3 dt/ha. Der Schwarzbesatz war im Durchschnitt 0,5 Prozent hoch und lag zwischen einer Spur und 2,2 Prozent (vgl. Tab. 2.6). Die durchschnittliche Feuchtigkeit betrug 14,0 Prozent und schwankte zwischen 11,1 Prozent und 19,5 Prozent. Auf 16,0 Prozent der Fläche wurde die Sorte Lutz angebaut, gefolgt von Atego und Flämingsprofi mit je 14,0 Prozent sowie Flämigslord und Ivory jeweils mit 10,0 Prozent.

Anhand der 65 vorgesehenen Proberodungen sowie eines durchschnittlichen Korrekturfaktors (für das Land Sachsen liegt dieser bei 90 Prozent) wurde die Ernte der **mittelfrühen und späten Kartoffeln** ermittelt. Der durchschnittliche Hektarertrag der mittelfrühen und späten Kartoffeln (96 Prozent der sächsischen Kartoffelfläche) war im Jahr 2005 mit 425,5 dt/ha der bisher höchste Ertrag für Sachsen (vgl. Tab. 3.1.). Für Deutschland wurde ein Gesamtertrag von 419,8 dt/ha Kartoffeln ermittelt und Sachsen liegt im Vergleich aller Bundesländer an vierter Stelle. Den höchsten Kartoffelertrag erzielte Nordrhein-Westfalen mit 472,1 dt/ha. Mit 96,9 Prozent der Proben wurden 2005 in Sachsen vor allem mittelfrüh reifende Speisekartoffeln gelegt und die restlichen 3,1 Prozent entfallen auf die Eigenschaftsgruppe „mittelspät bis sehr spät reifend“. Bei den Kartoffeln variierten die Erträge zwischen 248,6 dt/ha und 648,5 dt/ha. Dabei werden 81,5 Prozent des Ertrages der Proben als Speiseware genutzt, 16,2 Prozent als Futter- und Industriekartoffeln und 2,3 Prozent als Pflanzkartoffeln. Die durchschnittliche Entfernung der Kartoffelreihen in Sachsen steigt mit jedem Jahr an. Sie lag 2005 bei 81,7 cm und bewegte sich zwischen 73,5 cm und 110,0 cm. Bei den Kartoffelsorten gibt es einen schnellen Wechsel. Die am häufigsten angebauten Sorten waren Solara mit 13,8 Prozent, gefolgt von Laura mit 9,2 Prozent und Afra, Milva und Satina mit einem Anteil von jeweils 7,7 Prozent (vgl. Tab. 3.5.).

# 1. Hektarerträge ausgewählter Getreidearten in der Bundesrepublik Deutschland 1995 bis 2005 nach Ländern

Bundesland Deutschland	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	dt/ha										
<b>Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)</b>											
Baden-Württemberg	50,1	64,6	59,8	64,3	56,0	62,4	62,1	60,3	54,2	68,3	59,5
Bayern	54,0	60,3	57,9	61,4	56,2	60,3	61,6	57,8	50,5	70,6	58,6
Brandenburg	50,5	43,1	46,1	46,2	54,2	42,2	57,6	47,4	32,1	59,3	50,9
Hessen	61,6	66,2	64,0	63,6	65,9	65,2	69,3	62,8	60,9	75,4	64,9
Mecklenburg-Vorpommern	63,5	55,6	67,9	67,4	72,2	63,3	74,5	65,2	58,8	73,6	69,0
Niedersachsen	65,2	64,9	69,5	63,1	71,2	67,2	75,7	61,1	63,4	74,1	72,8
Nordrhein-Westfalen	70,3	74,1	74,7	64,8	73,9	70,6	81,4	72,6	70,2	77,2	75,4
Rheinland-Pfalz	53,3	60,0	59,5	59,9	58,5	58,4	56,8	57,3	52,4	65,9	56,2
Saarland	51,8	53,4	57,4	57,0	54,3	57,4	51,7	57,1	47,5	62,4	56,6
<b>Sachsen</b>	57,0	56,7	60,7	59,6	62,9	58,5	66,4	55,1	44,4	72,7	64,6
Sachsen-Anhalt	66,9	61,2	63,9	63,0	74,2	64,1	71,4	58,9	57,1	75,3	65,9
Schleswig-Holstein	77,3	76,6	83,8	77,4	84,3	86,6	89,3	75,5	81,4	84,9	84,9
Thüringen	61,4	63,1	62,1	63,3	68,0	64,7	70,8	58,5	56,9	73,6	65,1
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>60,4</b>	<b>61,9</b>	<b>63,7</b>	<b>62,4</b>	<b>65,8</b>	<b>63,0</b>	<b>69,5</b>	<b>60,6</b>	<b>56,5</b>	<b>72,3</b>	<b>65,5</b>
<b>Winterweizen</b>											
Sachsen	61,9	67,6	66,2	66,4	70,6	64,7	71,9	62,0	49,3	81,1	74,4
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>69,2</b>	<b>73,2</b>	<b>73,4</b>	<b>72,4</b>	<b>76,4</b>	<b>73,2</b>	<b>79,2</b>	<b>69,4</b>	<b>65,6</b>	<b>82,1</b>	<b>75,1</b>
<b>Roggen</b>											
Sachsen	51,1	49,7	54,6	54,0	57,1	50,7	59,2	48,7	37,4	67,1	54,5
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>52,5</b>	<b>52,1</b>	<b>54,3</b>	<b>51,0</b>	<b>57,9</b>	<b>49,3</b>	<b>61,3</b>	<b>50,3</b>	<b>42,9</b>	<b>61,3</b>	<b>50,9</b>
<b>Wintergerste</b>											
Sachsen	59,7	50,5	65,7	61,0	64,5	62,8	72,2	55,6	41,0	72,7	64,1
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>62,5</b>	<b>56,1</b>	<b>65,0</b>	<b>61,3</b>	<b>65,9</b>	<b>63,8</b>	<b>70,9</b>	<b>60,7</b>	<b>52,8</b>	<b>70,6</b>	<b>65,6</b>
<b>Sommergerste</b>											
Sachsen	46,0	49,3	50,7	48,0	49,4	42,7	50,7	42,3	45,1	55,9	47,2
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>43,0</b>	<b>52,2</b>	<b>48,8</b>	<b>48,8</b>	<b>50,9</b>	<b>46,3</b>	<b>47,8</b>	<b>43,7</b>	<b>48,2</b>	<b>54,7</b>	<b>46,4</b>
<b>Hafer</b>											
Sachsen	46,1	45,4	51,9	45,9	48,8	39,9	44,7	42,8	38,4	55,7	48,9
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>53,2</b>	<b>51,2</b>	<b>48,4</b>	<b>50,0</b>	<b>45,9</b>	<b>49,3</b>	<b>43,6</b>	<b>45,7</b>	<b>52,1</b>	<b>45,9</b>

## 2. Getreide

### 2.1 Hektarerträge 1985, 1989, 1994 bis 2005 nach Getreidearten

Getreideart	1985	1989	1994	1995	1996	1997	1998
	dt/ha						
Winterweizen	56,8	45,3	62,3	61,9	67,6	66,2	66,4
Sommerweizen	50,7	24,3	47,8	47,2	55,5	53,1	51,1
Hartweizen	-	-	59,5	53,0	60,0	62,3	43,0
Roggen	43,5	41,3	51,9	51,1	49,7	54,6	54,0
Wintermenggetreide	-	-	35,1	51,1	42,9	54,6	54,0
<b>Brotgetreide</b>	<b>53,1</b>	<b>44,3</b>	<b>59,8</b>	<b>58,9</b>	<b>62,8</b>	<b>63,2</b>	<b>63,2</b>
Wintergerste	59,2	69,0	62,2	59,7	50,5	65,7	61,0
Sommergerste	50,4	40,2	42,0	46,0	49,3	50,7	48,0
Hafer	48,6	36,3	38,2	46,1	45,4	51,9	45,9
Sommermenggetreide	43,4	32,5	37,5	38,1	43,8	48,1	43,6
Triticale	-	45,7	54,6	54,9	52,9	56,4	56,0
Futtergetreide	55,1	57,4	53,5	54,8	50,0	58,3	55,9
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>54,1</b>	<b>51,1</b>	<b>56,8</b>	<b>57,0</b>	<b>56,7</b>	<b>60,7</b>	<b>59,6</b>

Getreideart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	dt/ha						
Winterweizen	70,6	64,7	71,9	62,0	49,3	81,1	74,4
Sommerweizen	57,0	42,3	55,5	51,0	43,0	61,8	54,3
Hartweizen	41,1	26,7	40,0	40,0	-	-	-
Roggen	57,1	50,7	59,2	48,7	37,4	67,1	54,5
Wintermenggetreide	57,3	56,1	46,0	54,7	35,3	63,2	52,9
<b>Brotgetreide</b>	<b>67,2</b>	<b>61,4</b>	<b>68,9</b>	<b>59,4</b>	<b>47,3</b>	<b>78,4</b>	<b>71,2</b>
Wintergerste	64,5	62,8	72,2	55,6	41,0	72,7	64,1
Sommergerste	49,4	42,7	50,7	42,3	45,1	55,9	47,2
Hafer	48,8	39,9	44,7	42,8	38,4	55,7	48,9
Sommermenggetreide	46,3	46,6	44,2	38,5	35,0	44,8	42,3
Triticale	57,8	53,9	58,6	46,7	37,0	63,3	53,3
Futtergetreide	58,3	55,2	63,6	50,1	41,3	65,9	57,2
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>62,9</b>	<b>58,5</b>	<b>66,4</b>	<b>55,1</b>	<b>44,4</b>	<b>72,7</b>	<b>64,6</b>

## 2.2 Auswertung nach Fruchtarten

Jahr	Probenanzahl		Erntefläche	Feldgröße	Ertrag	Feuchtigkeit	Schwarzbesatz	Auswuchs
	Soll	Ist						
	ha			dt/ha	%			
<b>Winterweizen</b>								
D 1991 - 1999	138	138	5 543,6	40,1	62,7	13,4	0,4	0,2
2000	130	130	4 988,0	38,4	64,7	13,4	0,3	0,0
2001	130	130	4 612,3	35,5	71,9	13,5	0,4	0,8
2002	130	130	4 866,2	37,4	62,0	13,7	0,3	2,3
2003	130	130	4 446,3	34,2	49,3	11,6	0,3	-
2004	130	130	4 467,2	34,4	81,1	13,0	0,3	-
2005	130	130	3 979,3	30,6	74,4	14,4	0,2	0,3
<b>Roggen</b>								
D 1991 - 1999	92	92	3 050,4	33,3	50,3	13,4	0,5	0,6
2000	90	90	2 963,0	32,9	50,7	14,0	0,2	0,1
2001	90	90	3 107,9	34,5	59,2	13,4	0,4	1,3
2002	85	85	2 546,2	30,0	48,7	12,8	0,4	0,2
2003	85	85	2 755,1	32,4	37,4	11,4	0,6	0,0
2004	85	85	2 398,5	28,3	67,1	12,8	0,3	0,0
2005	85	85	2 929,1	34,5	54,5	13,8	0,5	0,9
<b>Wintergerste</b>								
D 1991 - 1999	94	93	3 946,4	41,3	58,9	13,8	0,6	0,0
2000	80	80	2 891,9	36,2	62,8	13,3	0,5	0,0
2001	80	80	2 778,3	34,7	72,2	13,4	0,3	-
2002	85	85	2 918,0	34,3	55,6	12,6	0,5	-
2003	85	85	2 908,8	34,2	41,0	13,4	0,6	-
2004	85	85	2 869,1	33,8	72,7	14,3	0,4	-
2005	85	85	2 969,3	34,9	64,1	13,0	0,4	-
<b>Sommergerste</b>								
D 1991 - 1999	91	90	3 199,5	34,8	47,3	14,0	0,4	0,0
2000	80	80	2 253,9	28,2	42,7	13,0	0,4	-
2001	80	80	2 551,5	31,9	50,7	13,3	0,6	0,1
2002	80	80	2 600,1	32,5	42,3	14,0	0,4	1,4
2003	80	80	2 172,0	27,2	45,1	12,2	0,4	-
2004	80	80	2 175,5	26,1	55,9	13,4	0,5	0,6
2005	80	80	2 218,1	27,7	47,2	14,7	0,5	0,1
<b>Hafer</b>								
D 1995 - 1999	50	50	913,9	18,3	48,0	14,2	0,9	0,3
2000	50	50	929,5	18,6	39,9	13,8	0,8	-
2001	50	50	1 208,3	24,2	44,7	13,4	0,6	0,6
2002	50	50	1 238,8	24,8	42,8	13,2	0,6	0,0
2003	50	50	1 096,5	21,9	38,4	11,9	0,9	-
2004	50	50	969,4	19,4	55,7	13,0	0,6	0,0
2005	50	50	1 012,3	20,3	48,9	14,0	0,5	0,0

Feld- größe	Ertrag	Feuchtig- keit	Schwarz- besatz	Auswuchs	Jahr
ha	dt/ha	%			
<b>Winterweizen</b>					
1,1 - 225,3	9,0 - 106,8	8,6 - 27,3	0,0 - 13,0	0 - 31,1	D 1991 - 1999
3,1 - 136,5	37,7 - 97,2	10,1 - 17,7	0,0 - 5,7	0 - 3,6	2000
2,5 - 137,6	0,0 - 102,3	10,5 - 27,3	0,0 - 7,3	0 - 70,6	2001
2,5 - 127,1	0,0 - 87,4	10,6 - 17,9	0,1 - 1,4	0 - 24,0	2002
2,0 - 139,0	18,4 - 89,4	8,5 - 14,5	0,0 - 7,1	-	2003
2,8 - 157,5	39,9 - 112,8	7,4 - 17,5	0,0 - 1,9	-	2004
1,3 - 113,4	39,5 - 103,9	11,5 - 18,8	0,0 - 2,3	0 - 14,8	2005
<b>Roggen</b>					
1,8 - 195,0	0,0 - 98,4	9,0 - 35,2	0,0 - 16,5	0 - 39,6	D 1991 - 1999
2,2 - 149,1	15,2 - 94,6	11,2 - 17,3	0,0 - 2,7	0 - 4,7	2000
7,2 - 137,8	27,1 - 96,4	10,2 - 27,6	0,0 - 2,6	0 - 83,1	2001
5,0 - 84,9	0,0 - 76,7	10,3 - 18,5	0,1 - 2,4	0 - 12,0	2002
2,0 - 110,3	10,9 - 72,8	8,5 - 14,2	0,0 - 13,0	0 - 0,0	2003
1,1 - 84,0	23,5 - 108,3	10,4 - 18,0	0,0 - 2,4	-	2004
2,1 - 144,3	23,7 - 95,2	11,0 - 17,6	0,0 - 3,4	0 - 26,9	2005
<b>Wintergerste</b>					
1,7 - 252,0	12,8 - 95,3	9,2 - 23,6	0,0 - 12,6	0 - 2,5	D 1991 - 1999
2,5 - 111,6	22,5 - 88,9	9,5 - 20,5	0,0 - 4,1	0 - 0,3	2000
4,5 - 149,9	47,5 - 91,4	10,9 - 16,1	0,0 - 1,9	-	2001
1,5 - 93,0	25,4 - 74,6	8,6 - 19,7	0,1 - 1,9	-	2002
4,2 - 114,9	4,6 - 67,9	9,8 - 19,0	0,0 - 7,3	-	2003
2,7 - 109,7	44,4 - 91,9	12,0 - 17,5	0,1 - 1,6	-	2004
3,0 - 101,7	27,1 - 91,1	11,0 - 19,7	0,0 - 4,0	-	2005
<b>Sommergerste</b>					
0,9 - 145,8	8,9 - 70,6	9,5 - 23,4	0,0 - 7,7	0 - 7,9	D 1991 - 1999
4,8 - 98,0	9,0 - 64,6	10,1 - 17,8	0,0 - 4,1	-	2000
3,3 - 127,8	0,0 - 70,8	10,9 - 19,5	0,0 - 10,4	0 - 5,6	2001
3,1 - 165,2	17,2 - 70,8	11,0 - 19,0	0,1 - 1,4	0 - 23,1	2002
1,8 - 81,3	19,9 - 74,5	9,3 - 15,6	0,0 - 1,5	-	2003
6,0 - 73,2	37,2 - 91,3	10,1 - 17,0	0,0 - 3,3	0 - 47,4	2004
1,7 - 124,0	31,0 - 68,0	11,8 - 18,9	0,0 - 6,4	0 - 2,8	2005
<b>Hafer</b>					
1,0 - 93,0	0,0 - 72,4	9,6 - 24,2	0,0 - 6,1	0 - 7,5	D 1995 - 1999
1,4 - 76,2	12,0 - 57,8	10,2 - 18,0	0,0 - 3,2	-	2000
2,2 - 76,1	0,0 - 75,1	10,5 - 20,4	0,1 - 2,7	0 - 10,2	2001
4,3 - 90,9	21,0 - 70,2	10,8 - 17,2	0,1 - 2,6	0 - 0,8	2002
5,1 - 76,2	9,8 - 77,9	9,7 - 15,9	0,1 - 6,2	-	2003
2,0 - 70,5	35,5 - 80,8	9,8 - 17,0	0,1 - 2,6	0 - 0,0	2004
0,9 - 76,3	23,0 - 64,3	11,1 - 19,5	0,0 - 2,2	0 - 0,3	2005

### 2.3 Größe der Erntefläche (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Größe der Erntefläche						
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
Winterweizen	D 1991-1999	8,8	7,8	10,5	9,2	7,6	7,8	7,8
	2000	4,6	10,8	8,5	13,8	9,2	8,5	7,7
	2001	10,0	6,2	13,8	11,5	14,6	7,7	3,8
	2002	6,9	9,2	11,5	11,5	8,5	10,8	5,4
	2003	14,6	7,7	11,5	9,2	12,3	6,9	6,2
	2004	8,5	5,4	13,1	12,3	10,0	8,5	10,0
	2005	11,5	11,5	10,8	10,8	10,8	7,7	10,8
Roggen	D 1991-1999	10,6	14,0	11,9	9,4	8,3	9,5	7,0
	2000	8,9	16,7	18,9	5,6	5,6	6,7	10,0
	2001	11,1	10,0	17,8	5,6	5,6	10,0	7,8
	2002	12,9	16,5	12,9	7,1	7,1	8,2	4,7
	2003	11,8	16,5	12,9	9,4	3,5	7,1	7,1
	2004	18,8	16,5	7,1	5,9	11,8	8,2	5,9
	2005	11,8	11,8	16,5	11,8	4,7	11,8	4,7
Wintergerste	D 1991-1999	8,1	7,7	7,2	10,6	9,6	7,3	7,0
	2000	7,5	12,5	8,8	13,8	6,3	8,8	6,3
	2001	7,5	10,0	13,8	10,0	11,3	7,5	10,0
	2002	12,9	2,4	10,6	18,8	7,1	5,9	8,2
	2003	7,1	14,1	10,6	16,5	10,6	4,7	3,5
	2004	12,9	9,4	7,1	10,6	15,3	5,9	7,1
	2005	9,4	10,6	15,3	7,1	9,4	3,5	9,4
Sommergerste	D 1991-1999	10,6	12,3	10,9	10,4	9,1	8,9	6,1
	2000	15,0	16,3	10,0	8,8	13,8	10,0	5,0
	2001	15,0	17,5	7,5	8,8	11,3	11,3	5,0
	2002	7,5	11,3	16,3	12,5	7,5	13,8	5,0
	2003	12,5	16,3	12,5	12,5	13,8	7,5	6,3
	2004	17,5	8,8	12,5	12,5	15,0	11,3	6,3
	2005	18,8	21,3	7,5	6,3	7,5	13,8	5,0
Hafer	D 1995-1999	34,8	20,4	13,2	10,0	5,6	4,0	2,8
	2000	38,0	20,0	12,0	8,0	6,0	2,0	2,0
	2001	16,0	24,0	12,0	18,0	2,0	4,0	4,0
	2002	12,0	16,0	24,0	14,0	14,0	2,0	4,0
	2003	18,0	20,0	16,0	14,0	12,0	6,0	4,0
	2004	28,0	18,0	24,0	10,0	4,0	2,0	-
	2005	24,0	24,0	16,0	10,0	4,0	6,0	4,0

von ... bis unter ... ha						Jahr	Fruchtart
40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr		
12,1	8,6	5,8	5,1	2,3	6,7	D 1991-1999	Winterweizen
13,1	8,5	3,1	3,8	2,3	6,2	2000	
7,7	7,7	6,9	6,2	0,8	3,1	2001	
13,1	5,4	7,7	0,8	4,6	4,6	2002	
10,0	7,7	1,5	7,7	0,8	3,8	2003	
13,8	6,9	3,8	4,6	1,5	1,5	2004	
10,0	6,9	6,2	2,3	-	0,8	2005	
10,2	6,0	5,1	2,5	2,4	3,2	D 1991-1999	Roggen
11,1	5,6	4,4	1,1	1,1	4,4	2000	
6,7	12,2	7,8	-	-	5,6	2001	
10,6	10,6	5,9	2,4	1,2	-	2002	
10,6	5,9	7,1	2,4	3,5	2,4	2003	
9,4	8,2	3,5	3,5	1,2	-	2004	
8,2	2,4	4,7	2,4	1,2	8,2	2005	
12,9	8,3	6,3	5,1	3,5	6,3	D 1991-1999	Wintergerste
13,8	6,3	6,3	5,0	1,3	3,8	2000	
12,5	2,5	6,3	2,5	2,5	3,8	2001	
11,8	9,4	2,4	5,9	3,5	1,2	2002	
9,4	9,4	4,7	3,5	1,2	4,7	2003	
15,3	1,2	7,1	2,4	1,2	4,7	2004	
12,9	9,4	3,5	2,4	2,4	4,7	2005	
10,2	7,2	3,5	3,6	2,9	4,2	D 1991-1999	Sommergerste
6,3	6,3	3,8	2,5	1,3	1,3	2000	
6,3	6,3	2,5	-	1,3	7,5	2001	
12,5	5,0	2,5	2,5	1,3	2,5	2002	
7,5	3,8	3,8	2,5	1,3	-	2003	
5,0	3,8	2,5	2,5	1,3	1,3	2004	
5,0	7,5	-	2,5	3,8	1,3	2005	
3,2	3,2	1,2	1,2	-	0,4	D 1995-1999	Hafer
4,0	2,0	4,0	2,0	-	-	2000	
8,0	6,0	4,0	2,0	-	-	2001	
2,0	6,0	4,0	-	-	2,0	2002	
6,0	-	2,0	2,0	-	-	2003	
6,0	6,0	-	2,0	-	-	2004	
6,0	4,0	-	2,0	-	-	2005	

## 2.4 Druschzeitpunkte nach Fruchtarten

Fruchtart	Jahr	Anzahl der Proben,										
		05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	31.07.	05.08.	10.08.	15.08.	20.08.	25.08.
Winterweizen	D 1991-1999	0	0	0	0	3	13	36	64	83	98	112
	2000	-	-	-	-	-	3	43	91	121	129	129
	2001	-	-	-	-	1	3	9	14	47	75	90
	2002	-	-	-	-	-	19	32	46	59	96	120
	2003	-	-	3	22	51	77	123	129	130	-	-
	2004	-	-	-	-	-	1	13	52	79	102	112
	2005	-	-	-	-	-	5	20	23	36	83	95
Roggen	D 1991-1999	-	-	-	1	9	31	44	59	68	74	81
	2000	-	-	-	2	13	35	72	81	87	90	-
	2001	-	-	-	-	4	25	43	49	70	79	81
	2002	-	-	-	1	3	52	67	71	71	74	82
	2003	-	-	12	42	64	74	81	82	84	85	-
	2004	-	-	-	-	-	4	37	61	73	75	77
	2005	-	-	-	3	3	25	49	50	54	70	72
Wintergerste	D 1991-1999	8	16	34	55	71	81	87	89	90	92	93
	2000	57	57	65	70	79	79	80	-	-	-	-
	2001	3	9	30	37	73	79	79	79	80	-	-
	2002	4	51	66	68	82	85	-	-	-	-	-
	2003	20	45	74	84	84	84	85	-	-	-	-
	2004	-	4	11	44	60	77	85	-	-	-	-
	2005	4	5	58	69	70	81	82	84	84	84	84
Sommergerste	D 1991-1999	-	0	0	0	1	7	22	42	56	66	75
	2000	-	-	-	-	-	1	4	7	48	72	76
	2001	-	-	-	-	-	-	1	5	25	51	61
	2002	-	-	-	-	1	25	36	42	48	71	77
	2003	-	-	-	5	26	48	74	78	80	-	-
	2004	-	-	-	-	-	-	5	26	39	58	66
	2005	-	-	-	1	1	4	7	9	18	45	50
Hafer	D 1995-1999	-	-	-	-	-	1	4	9	15	23	29
	2000	-	-	-	-	1	1	3	4	13	23	30
	2001	-	-	-	-	-	-	-	2	6	14	24
	2002	-	-	-	-	1	6	12	21	25	34	42
	2003	-	-	1	3	10	18	37	46	49	50	-
	2004	-	-	-	-	-	2	5	10	16	21	25
	2005	-	-	-	-	-	2	4	7	10	20	21

die bis zum ... gedroschen wurden										Jahr	Fruchtart
31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.		
122	130	133	134	135	136	136	138	138	138	D 1991-1999	Winterweizen
129	129	130	-	-	-	-	-	-	-	2000	
121	122	122	122	122	123	126	-	-	-	2001	
127	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
114	121	130	-	-	-	-	-	-	-	2004	
122	128	130	-	-	-	-	-	-	-	2005	
86	90	90	91	91	91	91	91	91	92	D 1991-1999	Roggen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2000	
86	87	87	87	87	88	88	89	89	90	2001	
84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
77	84	85	-	-	-	-	-	-	-	2004	
83	84	85	-	-	-	-	-	-	-	2005	
93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	D 1991-1999	Wintergerste
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2000	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2001	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2004	
85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2005	
82	86	88	89	90	90	90	90	90	90	D 1991-1999	Sommergerste
79	79	79	80	-	-	-	-	-	-	2000	
77	77	78	78	78	78	78	78	79	-	2001	
80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
68	77	80	-	-	-	-	-	-	-	2004	
74	79	80	-	-	-	-	-	-	-	2005	
32	37	42	45	45	45	46	49	49	50	D 1995-1999	Hafer
46	46	48	50	-	-	-	-	-	-	2000	
41	41	41	41	41	42	43	46	48	-	2001	
50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2003	
30	41	49	50	-	-	-	-	-	-	2004	
39	47	50	-	-	-	-	-	-	-	2005	

## 2.5 Ausgewertete Volldruschproben nach Feuchtigkeitsgehalt (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Feuchtigkeitsgehalt			
		bis 14	14 bis 16	16 bis 18	18 bis 20
Winterweizen	D 1991-1999	66	23	7	3
	2000	68	28	3	-
	2001	67	25	5	1
	2002	61	34	5	-
	2003	98	2	-	-
	2004	75	22	3	-
	2005	42	50	7	2
Roggen	D 1991-1999	66	25	6	2
	2000	51	43	6	-
	2001	66	30	3	-
	2002	81	17	1	1
	2003	98	2	-	-
	2004	80	15	5	-
	2005	62	35	2	-
Wintergerste	D 1991-1999	61	25	10	4
	2000	61	34	4	-
	2001	69	30	1	-
	2002	81	11	6	2
	2003	68	22	7	2
	2004	49	41	9	-
	2005	86	12	1	1
Sommergerste	D 1991-1999	56	27	11	4
	2000	75	15	10	-
	2001	71	27	1	1
	2002	58	31	10	1
	2003	91	9	-	-
	2004	70	20	10	-
	2005	38	49	11	3
Hafer	D 1995-1999	54	21	13	6
	2000	50	36	14	-
	2001	63	23	8	4
	2002	78	20	2	-
	2003	94	6	-	-
	2004	70	24	6	-
	2005	54	38	6	2

über ... bis ... %				Jahr	Fruchtart
über 20	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
2	13,4	8,6	27,3	D 1991-1999	Winterweizen
-	13,4	10,1	17,7	2000	
2	13,5	10,5	27,3	2001	
-	13,7	10,6	17,9	2002	
-	11,6	8,5	14,5	2003	
-	13,0	7,4	17,5	2004	
-	14,4	11,5	18,8	2005	
1	13,4	9,0	35,2	D 1991-1999	Roggen
-	14,0	11,2	17,3	2000	
1	13,4	10,2	27,6	2001	
-	12,8	10,3	18,5	2002	
-	11,4	8,5	14,2	2003	
-	12,8	10,4	18,0	2004	
-	13,8	11,0	17,6	2005	
0	13,8	9,2	23,6	D 1991-1999	Wintergerste
-	13,3	9,5	20,5	2000	
-	13,4	10,9	16,1	2001	
-	12,6	8,6	19,7	2002	
-	13,4	9,8	19,0	2003	
-	14,3	12,0	17,5	2004	
-	13,0	11,0	19,7	2005	
2	14,0	9,5	23,4	D 1991-1999	Sommergerste
-	13,0	10,1	17,8	2000	
-	13,3	10,9	19,5	2001	
-	14,0	11,0	19,0	2002	
-	12,2	9,3	15,6	2003	
-	13,4	10,1	17,0	2004	
-	14,7	11,8	18,9	2005	
6	14,2	9,6	24,2	D 1995-1999	Hafer
-	13,8	10,2	18,0	2000	
2	13,4	10,5	20,4	2001	
-	13,2	10,8	17,2	2002	
-	11,9	9,7	15,9	2003	
-	13,0	9,8	17,0	2004	
-	14,0	11,1	19,5	2005	

## 2.6 Ausgewertete Volldruschproben nach Schwarzbesatz (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Schwarzbesatz				
		ohne	bis 0,5	0,5 bis 1,0	1,0 bis 1,5	1,5 bis 2,0
Winterweizen	D 1991-1999	1	81	11	4	1
	2000	2	90	3	1	2
	2001	1	76	16	4	2
	2002	-	92	7	1	-
	2003	1	92	4	-	1
	2004	-	83	12	3	2
	2005	-	94	5	1	-
Roggen	D 1991-1999	2	77	12	4	2
	2000	-	94	1	2	-
	2001	-	83	8	6	1
	2002	-	83	13	-	2
	2003	-	78	13	5	1
	2004	-	92	5	2	1
	2005	1	75	12	5	1
Wintergerste	D 1991-1999	1	70	19	5	2
	2000	4	79	5	6	1
	2001	-	90	8	-	3
	2002	-	78	14	4	5
	2003	-	74	15	2	5
	2004	-	81	12	6	1
	2005	-	85	11	2	-
Sommergerste	D 1991-1999	0	78	15	4	1
	2000	-	76	19	1	-
	2001	-	73	20	3	1
	2002	-	80	15	5	-
	2003	1	78	19	3	-
	2004	-	76	18	3	1
	2005	-	81	13	4	1
Hafer	D 1995-1999	1	50	25	10	4
	2000	-	34	44	14	6
	2001	-	56	29	13	-
	2002	-	56	26	16	-
	2003	-	52	28	4	6
	2004	-	48	38	4	6
	2005	-	72	20	6	-

über ... bis ... %					Jahr	Fruchtart
2,0 bis 3,0	über 3,0	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
1	1	0,4	-	13,0	D 1991-1999	Winterweizen
2	1	0,3	-	5,7	2000	
-	1	0,4	-	7,3	2001	
-	-	0,3	0,1	1,4	2002	
2	1	0,3	-	7,1	2003	
-	-	0,3	0,0	1,9	2004	
1	-	0,2	0,0	2,3	2005	
1	2	0,5	-	16,5	D 1991-1999	Roggen
2	-	0,2	0,0	2,7	2000	
2	-	0,4	0,0	2,6	2001	
1	-	0,4	0,1	2,4	2002	
1	2	0,6	0,0	13,0	2003	
-	-	0,3	0,0	2,4	2004	
5	1	0,5	-	3,4	2005	
2	1	0,6	-	12,6	D 1991-1999	Wintergerste
4	1	0,5	-	4,1	2000	
-	-	0,3	0,0	1,9	2001	
-	-	0,5	0,1	1,9	2002	
1	2	0,6	0,0	7,3	2003	
-	-	0,4	0,1	1,6	2004	
1	1	0,4	0,0	4,0	2005	
1	1	0,4	-	7,7	D 1991-1999	Sommergerste
1	3	0,4	0,0	4,1	2000	
1	1	0,6	0,0	10,4	2001	
-	-	0,4	0,1	1,4	2002	
-	-	0,4	-	1,5	2003	
1	1	0,5	0,0	3,3	2004	
-	1	0,5	0,0	6,4	2005	
6	4	0,9	-	6,1	D 1995-1999	Hafer
-	2	0,8	0,0	3,2	2000	
2	-	0,6	0,1	2,7	2001	
2	-	0,6	0,1	2,6	2002	
4	6	0,9	0,1	6,2	2003	
4	-	0,6	0,1	2,6	2004	
2	-	0,5	0,0	2,2	2005	

## 2.7 Ausgewertete Volldruschproben nach Auswuchs (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Auswuchs					
		ohne	bis 1	1 bis 2,5	2,5 bis 6	6 bis 8	8 bis 13
Winterweizen	D 1991-1999	90	8	1	1	0	0
	2000	98	1	-	1	-	-
	2001	94	-	2	2	-	-
	2002	61	8	9	7	3	7
	2003	100	-	-	-	-	-
	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	85	11	2	-	-	-
Roggen	D 1991-1999	82	11	3	2	1	1
	2000	99	-	-	1	-	-
	2001	97	-	-	1	-	-
	2002	96	-	-	2	-	1
	2003	98	2	-	-	-	-
	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	80	9	2	2	2	2
Wintergerste	D 1991-1999	99	0	0	-	-	-
	2000	99	1	-	-	-	-
	2001	100	-	-	-	-	-
	2002	100	-	-	-	-	-
	2003	100	-	-	-	-	-
	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	100	-	-	-	-	-
Sommergerste	D 1991-1999	99	1	-	0	-	-
	2000	100	-	-	-	-	-
	2001	96	3	-	1	-	-
	2002	79	5	4	4	4	1
	2003	100	-	-	-	-	-
	2004	99	-	-	-	-	-
	2005	90	6	3	1	-	-
Hafer	D 1995-1999	90	6	2	1	1	-
	2000	100	-	-	-	-	-
	2001	77	10	2	8	-	2
	2002	96	4	-	-	-	-
	2003	100	-	-	-	-	-
	2004	98	2	-	-	-	-
	2005	94	6	-	-	-	-

über ... bis ... %					Jahr	Fruchtart
über 13	keine Angaben	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
0	-	0,2	-	31,1	D 1991-1999	Winterweizen
-	-	0,0	-	3,6	2000	
2	-	0,8	-	70,6	2001	
5	-	2,3	-	24,0	2002	
-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	2004	
2	-	0,3	-	14,8	2005	
0	-	0,4	-	39,6	D 1991-1999	Roggen
-	-	0,1	-	4,7	2000	
2	-	1,3	-	83,1	2001	
-	-	0,2	-	12,0	2002	
-	-	0,0	-	0,0	2003	
-	-	-	-	-	2004	
1	-	0,9	-	26,9	2005	
-	-	0,0	-	2,5	D 1991-1999	Wintergerste
-	-	0,0	-	0,3	2000	
-	-	-	-	-	2001	
-	-	-	-	-	2002	
-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	2004	
-	-	-	-	-	2005	
0	-	0,0	-	7,9	D 1991-1999	Sommergerste
-	-	-	-	-	2000	
-	-	0,1	-	5,6	2001	
4	-	1,4	-	23,1	2002	
-	-	-	-	-	2003	
1	-	0,6	-	47,4	2004	
-	-	0,1	-	2,8	2005	
-	-	0,2	-	7,5	D 1995-1999	Hafer
-	-	-	-	-	2000	
-	-	0,6	-	10,2	2001	
-	-	0,0	-	0,8	2002	
-	-	-	-	-	2003	
-	-	0,0	-	0,0	2004	
-	-	0,0	-	0,3	2005	

## 2.8 Getreide 2005 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche ha	Nettoertrag		D-Feuchtig- keitsgehalt	D-Schwarz- besatz	D-Aus- wuchs	D- Acker- zahl
	Anzahl	%		Gesamtertrag	Hektarertrag				
				dt		%			
<b>Winterweizen</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>130</b>	<b>100</b>	<b>3 979,34</b>	<b>295 944</b>	<b>74,4</b>	<b>14,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>52</b>
darunter									
Akteur	12	9,2	266,64	20 256	76,0	14,0	0,2	0,0	52
Bussard	8	6,2	416,91	28 937	69,4	14,2	0,2	0,0	54
Cardos	5	3,8	143,03	10 148	71,0	14,0	0,3	2,7	50
Compliment	8	6,2	149,40	10 999	73,6	15,2	0,3	0,1	56
Cubus	5	3,8	109,71	8 095	73,8	15,2	0,7	0,1	64
Drifter	3	2,3	120,94	9 224	76,3	13,5	0,3	-	61
Elvis	7	5,4	183,82	13 197	71,8	14,7	0,3	0,0	39
Kontrast	5	3,8	211,56	16 033	75,8	14,0	0,2	-	53
Ludwig	12	9,2	317,00	25 100	79,2	14,7	0,1	0,3	46
Meunier	4	3,1	197,57	16 433	83,2	14,4	0,2	-	56
Pegassos	3	2,3	99,25	6 156	62,0	14,1	0,1	-	47
SW Tataros	5	3,8	168,43	13 362	79,3	14,6	0,3	-	45
Tarso	12	9,2	368,20	29 406	79,9	14,4	0,2	0,0	51
Tiger	6	4,6	184,37	14 217	77,1	13,9	0,2	0,3	53
Tommi	9	6,9	266,57	21 640	81,2	14,3	0,2	0,1	58
<b>Roggen</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>100</b>	<b>2 929,10</b>	<b>159 548</b>	<b>54,5</b>	<b>13,8</b>	<b>0,5</b>	<b>0,9</b>	<b>38</b>
darunter									
Amilo	6	7,1	135,20	5 975	44,2	13,1	0,4	0,2	36
Avanti	6	7,1	258,43	13 779	53,3	12,9	0,3	1,6	42
Fernando	13	15,3	590,88	34 711	58,7	13,6	0,5	0,3	37
Nikita	9	10,6	226,74	8 907	39,3	14,2	0,6	0,9	36
Picasso	34	40,0	1 282,41	85 324	66,5	13,9	0,4	0,4	42
Recrut	10	11,8	273,18	10 767	39,4	13,9	0,5	3,8	30

## Noch: 2.8 Getreide 2005 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche	Nettoertrag		D-Feuchtig- keitsgehalt	D-Schwarz- besatz	D-Aus- wuchs	D- Acker- zahl
	Anzahl	%		ha	Gesamtertrag				
					dt		%		
<b>Wintergerste</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>100</b>	<b>2 969,33</b>	<b>190 215</b>	<b>64,1</b>	<b>13,0</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>46</b>
darunter									
Franziska	4	4,7	164,29	12 285	74,8	13,0	0,3	-	51
Lomerit	27	31,8	1 029,10	68 827	66,9	13,0	0,3	-	45
Ludmilla	5	5,9	136,66	8 655	63,3	13,0	0,4	-	54
Merlot	14	16,5	498,25	34 888	70,0	12,5	0,3	-	49
Naomie	14	16,5	519,12	31 337	60,4	13,5	0,3	-	42
Traminer	5	5,9	136,88	7 608	55,6	13,1	0,4	-	43
<b>Sommergerste</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>80</b>	<b>100</b>	<b>2 218,10</b>	<b>104 761</b>	<b>47,2</b>	<b>14,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>42</b>
darunter									
Auriga	22	27,5	587,51	30 173	51,4	14,8	0,5	0,2	39
Barke	38	47,5	1 040,50	49 824	47,9	14,7	0,5	0,1	45
Braemar	3	3,8	109,75	5 704	52,0	13,8	0,3	0,0	48
Passadena	3	3,8	112,49	5 684	50,5	13,8	0,3	-	45
Riviera	4	5,0	117,05	5 598	47,8	14,4	0,1	-	32
<b>Hafer</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>100</b>	<b>1 012,32</b>	<b>49 472</b>	<b>48,9</b>	<b>14,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>39</b>
darunter									
Aragon	3	6,0	131,31	7 876	60,0	14,5	0,2	-	39
Atego	7	14,0	153,31	8 620	56,2	14,1	0,4	-	45
Flämingsglanz	3	6,0	28,31	1 421	50,2	13,6	0,5	-	36
Flämingslord	5	10,0	114,41	4 599	40,2	12,7	0,6	0,0	30
Flämingsprofi	7	14,0	128,42	6 663	51,9	13,9	0,4	-	35
Ivory	5	10,0	145,78	7 511	51,5	14,3	0,5	0,1	41
Jumbo	4	8,0	53,47	1 793	33,5	15,7	1,0	-	43
Lutz	8	16,0	133,97	6 692	50,0	13,2	0,5	-	35
Monarch	3	6,0	30,73	1 671	54,4	14,2	0,3	-	42

## 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2000 bis 2005

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Winterweizen</b>						
Achat	-	-	-	-	0,8	0,8
Akteur	-	-	-	-	-	9,2
Alidos	2,3	0,8	1,5	0,8	-	-
Altos	-	1,5	5,4	3,8	5,4	0,8
Aron	6,2	3,1	1,5	2,3	0,8	-
Asketis	0,8	-	0,8	0,8	-	-
Aspekt	0,8	-	-	0,8	-	-
Aspirant	1,5	2,3	2,3	-	0,8	-
Atlantis	-	0,8	-	0,8	-	-
Bandit	3,1	2,3	0,8	-	-	-
Batis	3,8	4,6	0,8	-	0,8	-
Biscay	-	-	0,8	-	-	1,5
Bussard	10,7	6,2	7,7	7,7	7,7	6,2
Capo	1,5	1,5	1,5	1,5	-	-
Cardos	7,7	10,0	9,2	4,6	2,3	3,8
Centrum	-	-	-	-	0,8	0,8
Charger	1,5	1,5	0,8	0,8	-	-
Complet	-	3,1	2,3	-	-	-
Compliment	-	-	3,1	6,9	6,2	6,2
Contur	-	0,8	1,5	0,8	-	-
Cubus	-	-	-	-	2,3	3,8
Dekan	-	-	0,8	0,8	-	1,5
Drifter	-	3,8	5,4	6,2	4,6	2,3
Elvis	-	-	-	0,8	1,5	5,4
Enorm	-	-	-	1,5	3,1	1,5
Flair	7,7	0,8	-	0,8	-	0,8
Kaltop	-	0,8	-	1,5	-	-
Kontrast	13,0	10,0	6,9	7,7	7,7	3,8
Ludwig	3,8	8,5	16,9	13,1	13,1	9,2
Magnus	-	0,8	0,8	0,8	1,5	-
Maltop	-	-	-	0,8	-	0,8
Maxi SW	-	-	-	0,8	0,8	1,5
Meunier	-	1,5	1,5	3,8	0,8	3,1
Mewa	0,8	0,8	-	-	-	-
Novalis	0,8	3,8	2,3	-	-	-
Ökostar	-	-	-	-	1,5	-
Olivin	-	-	-	-	1,5	0,8
Pegassos	4,6	2,3	3,1	1,5	2,3	2,3
Ritmo	3,1	3,1	0,8	1,5	-	-
Savannah	-	-	0,8	0,8	1,5	0,8
Skater	-	-	-	0,8	1,5	-
SW Tataros	-	-	-	-	2,3	3,8
Tambor	1,5	0,8	0,8	-	-	-
Tarso	6,9	13,8	10,0	11,5	5,4	9,2
Tiger	-	-	0,8	3,1	6,2	4,6
Tommi	-	-	-	2,3	10,8	6,9
Toras	-	-	-	-	-	1,5
Toronto	8,5	6,9	5,4	1,5	1,5	1,5
Zentos	5,4	1,5	2,3	0,8	-	-
Sonstige Sorten	4,0	2,3	1,5	6,2	4,6	5,4

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2000 bis 2005

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Roggen</b>						
Amilo	14,4	15,6	14,1	12,9	7,1	7,1
Apart	-	1,1	-	-	-	-
Askari	-	-	-	-	1,2	1,2
Avanti	27,8	13,3	9,4	7,1	9,4	7,1
Aventis	-	-	1,2	1,2	-	-
Boresto	-	-	2,4	1,2	-	-
Canovus	1,1	-	-	-	-	-
Caroass	-	-	-	-	2,4	2,4
Cilion	-	3,3	-	-	-	-
Danko	1,1	1,1	-	-	-	-
EHO	2,2	-	-	-	-	-
Esprit	11,1	4,4	-	-	1,2	-
Fernando	3,3	17,8	17,6	18,8	12,9	15,3
Festus	-	-	-	-	-	1,2
Focus	1,1	-	-	-	-	-
Hacada	8,9	1,1	1,2	3,5	2,4	-
Matador	-	-	-	-	2,4	2,4
Motto	1,1	-	-	-	-	-
Nikita	15,6	20,0	18,8	14,1	10,6	10,6
Novus	-	-	-	1,2	-	-
Picasso	1,1	17,8	35,3	40,0	41,2	40,0
Rapid	-	2,2	-	-	-	-
Recrut	-	-	-	-	5,9	11,8
Treviso	-	-	-	-	2,4	-
Ursus	11,1	2,2	-	-	-	-
Warko	-	-	-	-	1,2	1,2

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2000 bis 2005

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Wintergerste</b>						
Alissa	-	-	-	2,4	-	-
Angela	3,7	1,3	-	-	-	-
Angora	1,3	-	-	-	-	-
Anoa	1,3	3,8	3,5	2,4	-	-
Candesse	-	-	4,7	7,1	4,7	-
Carola	21,2	22,5	18,8	9,4	3,5	1,2
Carrero	-	-	-	1,2	1,2	-
Catania	7,5	5,0	3,5	1,2	-	-
Cinderella	-	-	-	-	-	1,2
Cita	1,3	-	-	-	-	-
Cornelia	1,3	3,8	2,4	-	-	-
Daniela	-	-	1,2	-	-	-
Duet	7,5	10,0	4,7	5,9	1,2	2,4
Elfe	1,3	1,3	-	-	-	-
Franziska	-	1,3	9,4	16,5	12,9	4,7
Jessika	-	-	-	-	-	1,2
Julia	7,5	-	1,2	-	-	-
Landi	5,0	5,0	-	2,4	1,2	2,4
Lomerit	-	-	4,7	16,5	22,4	31,8
Ludmilla	1,2	7,5	10,6	10,6	12,9	5,9
Majestic	2,5	7,5	2,4	1,2	-	-
Marinka	-	-	-	1,2	-	-
Maximiliane	-	-	-	-	-	1,2
Merlot	-	-	-	1,2	10,6	16,5
Mombasa	-	-	-	-	1,2	-
Naomie	-	-	-	1,2	2,4	16,5
Nikel	-	1,3	-	-	-	-
Passion	-	-	-	-	-	1,2
Perma	-	-	2,4	-	-	-
Regina	2,5	1,3	3,5	-	1,2	-
Reni	-	-	-	2,4	1,2	-
Sarah	3,7	1,3	4,7	2,4	1,2	-
Siberia	-	-	2,4	2,4	4,7	2,4
Sortenmischung	1,2	-	-	-	-	-
Stephanie	-	-	-	-	-	1,2
Theresa	27,5	23,8	15,3	1,2	2,4	1,2
Tiffany	2,5	2,5	1,2	2,4	2,4	2,4
Traminer	-	-	-	2,4	8,2	5,9
Uschi	-	1,3	-	-	-	-
Vanessa	-	-	-	4,7	1,2	1,2
Sonstige Sorten	-	-	3,5	2,4	3,5	-

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2000 bis 2005

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Sommergerste</b>						
Alexis	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	2,5
Annabell	1,3	-	-	3,8	-	-
Auriga	-	-	-	1,3	13,8	27,5
Baccara	-	-	-	1,3	-	2,5
Barke	55,0	61,3	62,5	58,8	52,5	47,5
Braemar	-	-	-	-	1,3	3,8
Brazil	-	-	-	1,3	-	-
Brenda	1,3	-	-	-	-	-
Danuta	-	-	8,8	7,5	3,8	-
Hanka	15,0	10,0	3,8	5,0	-	-
Josefin	-	-	-	-	1,3	-
Krona	3,7	1,3	1,3	2,5	2,5	1,3
Margret	-	-	-	-	-	1,3
Marnie	-	-	-	1,3	2,5	1,3
NK-Mischung	-	-	-	-	-	1,3
Orthega	-	-	-	-	1,3	-
Pasadena	3,7	-	1,3	1,3	5,0	3,8
Pewter	-	-	1,3	-	-	-
Prestige	-	1,3	2,5	3,8	-	-
Riviera	6,2	12,5	8,8	7,5	7,5	5,0
Scarlett	12,5	12,5	8,8	2,5	2,5	1,3
Siberia	-	-	-	1,3	-	-
Tocada	-	-	-	-	1,3	-
Ursa	-	-	-	-	3,8	-
Unbekannt	-	-	-	-	-	1,3

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2000 bis 2005

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Hafer</b>						
Alf	4,0	-	-	-	-	-
Alfred	2,0	-	2,0	-	-	-
Aragon	-	-	-	4,0	6,0	6,0
Atego	-	-	-	-	4,0	14,0
Flämingsglanz	-	-	-	4,0	2,0	-
Flämingsgold	-	-	-	-	2,0	6,0
Flämingskurz	-	-	-	-	2,0	-
Flämingslord	30,0	30,0	20,0	16,0	12,0	10,0
Flämingsnova	2,0	2,0	-	-	-	-
Flämingsprofi	-	2,0	10,0	22,0	22,0	14,0
Flämingsstern	-	2,0	2,0	-	-	-
Flipper	2,0	-	-	-	-	-
Freddy	-	-	-	-	2,0	2,0
Hecht	4,0	-	-	-	-	-
Ivory	-	-	-	-	2,0	10,0
Jumbo	28,0	26,0	18,0	16,0	12,0	8,0
Kanton	-	10,0	12,0	10,0	4,0	4,0
Lutz	16,0	18,0	14,0	12,0	16,0	16,0
Monarch	4,0	4,0	6,0	4,0	4,0	6,0
Neklan	-	2,0	6,0	6,0	6,0	4,0
Poretto	2,0	4,0	6,0	2,0	-	-
Revisor	4,0	-	2,0	2,0	-	-
Wistar	2,0	-	2,0	2,0	4,0	-

## 2.10. Wichtigste Vorfrüchte der Getreideproben 2000 bis 2005

Vorfrucht	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Anzahl der Proben					
<b>Winterweizen</b>						
Winterraps	45	54	59	51	60	65
Silo-/Körnermais	22	20	26	25	19	22
Zucker-/Runkelrüben	20	16	10	17	11	8
Erbsen	10	11	11	9	9	13
Kartoffeln	10	11	7	10	12	7
Sommergerste	3	-	5	2	4	3
Wintergerste	-	1	2	5	2	5
Ackerbohnen	6	4	2	1	1	1
<b>Roggen</b>						
Winterweizen	7	13	20	15	19	17
Silo-/Körnermais	17	7	18	10	16	14
Wintergerste	14	18	13	11	7	12
Winterraps	12	11	11	15	15	10
Roggen	5	15	9	10	10	11
Triticale	11	8	5	7	7	5
Sommergerste	6	5	4	4	8	4
Öllein	14	2	-	1	-	-
<b>Wintergerste</b>						
Winterweizen	52	50	50	48	44	49
Winterraps	8	10	16	18	19	19
Sommergerste	5	6	5	5	8	4
Silo-/Körnermais	1	1	5	2	3	2
Klee/Klee gras	5	2	2	3	-	-
Erbsen	1	3	1	4	1	1
Triticale	2	3	-	-	1	4
Roggen	2	1	-	-	2	2
<b>Sommergerste</b>						
Silo-/Körnermais	20	23	24	32	33	35
Winterweizen	31	30	35	25	25	19
Zucker-/Runkelrüben	4	6	4	5	5	3
Winterraps	3	5	4	6	4	3
Kartoffeln	4	3	1	1	1	4
Roggen	2	2	2	2	2	4
Feldgras	4	3	2	-	1	2
Wintergerste	1	2	1	4	-	3
<b>Hafer</b>						
Silo-/Körnermais	13	20	13	15	15	19
Winterweizen	7	7	13	9	8	5
Sommergerste	10	5	10	8	7	8
Wintergerste	3	5	3	3	3	4
Triticale	2	1	4	5	4	4
Roggen	4	4	1	3	2	3
Winterraps	2	1	1	1	3	1
Klee/Klee gras	3	2	-	1	1	1

### 3. Kartoffeln

#### 3.1 Kartoffelerträge in der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2005 nach Ländern

Bundesland	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Deutschland	dt/ha					
<b>Kartoffeln insgesamt</b>						
Baden-Württemberg	394,2	353,9	339,7	270,4	358,4	344,7
Bayern	436,3	362,3	406,0	297,2	393,6	386,3
Brandenburg	264,5	310,0	299,3	271,2	385,3	376,8
Hessen	422,7	366,3	324,5	326,7	403,6	371,1
Mecklenburg-Vorpommern	390,0	365,9	361,6	326,2	441,0	363,5
Niedersachsen	465,1	451,4	403,3	370,3	477,2	445,5
Nordrhein-Westfalen	482,2	425,6	433,6	427,7	479,0	472,1
Rheinland-Pfalz	379,6	308,6	325,0	287,4	339,3	329,3
Saarland	360,0	317,5	350,6	261,7	293,2	292,3
Sachsen	358,3	394,5	343,9	286,7	397,8	422,8
Sachsen-Anhalt	395,5	417,8	403,0	326,7	436,3	423,5
Schleswig-Holstein	370,4	359,1	322,3	358,7	397,2	372,9
Thüringen	365,4	391,0	391,4	266,6	399,1	409,7
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>433,4</b>	<b>407,8</b>	<b>391,2</b>	<b>345,3</b>	<b>441,8</b>	<b>419,8</b>
<b>mittelfrühe und späte Kartoffeln</b>						
Baden-Württemberg	409,9	363,9	352,3	274,8	366,0	357,6
Bayern	441,8	366,1	410,7	300,3	396,8	390,3
Brandenburg	264,7	310,8	301,2	271,2	386,1	377,5
Hessen	441,9	380,7	333,6	327,9	428,2	385,0
Mecklenburg-Vorpommern	390,7	367,1	361,9	326,3	441,5	363,7
Niedersachsen	471,5	457,0	408,0	373,3	482,1	449,8
Nordrhein-Westfalen	496,8	440,8	446,7	440,9	496,7	490,5
Rheinland-Pfalz	413,9	321,2	336,7	289,3	350,5	336,5
Saarland	384,0	324,4	351,8	265,8	306,5	298,4
Sachsen	361,4	396,7	349,0	287,2	400,2	425,5
Sachsen-Anhalt	398,7	420,6	405,3	328,5	442,6	426,3
Schleswig-Holstein	379,6	370,4	328,9	364,5	402,0	378,3
Thüringen	369,0	393,1	396,1	270,4	402,3	411,2
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>440,8</b>	<b>414,6</b>	<b>397,5</b>	<b>348,9</b>	<b>448,6</b>	<b>426,1</b>
<b>frühe Kartoffeln</b>						
Baden-Württemberg	298,9	276,6	264,3	242,3	304,9	268,4
Bayern	269,1	251,7	272,0	206,2	277,4	263,8
Brandenburg	254,6	241,1	197,5	268,6	332,7	312,3
Hessen	341,9	305,9	280,0	321,5	284,7	311,4
Mecklenburg-Vorpommern	257,3	242,8	300,8	302,3	347,4	300,9
Niedersachsen	319,8	316,1	286,4	297,5	335,1	318,3
Nordrhein-Westfalen	348,4	294,6	319,3	315,1	342,1	321,7
Rheinland-Pfalz	314,2	284,2	304,5	284,1	318,2	319,0
Saarland	223,8	231,6	224,5	189,2	206,0	188,4
Sachsen	278,0	319,5	245,2	261,4	345,5	347,5
Sachsen-Anhalt	304,1	322,0	334,2	286,2	306,3	360,0
Schleswig-Holstein	285,4	266,7	252,3	278,0	309,7	283,9
Thüringen	248,8	326,6	259,2	180,6	260,3	335,9
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>314,8</b>	<b>293,6</b>	<b>291,0</b>	<b>285,0</b>	<b>322,0</b>	<b>311,5</b>

### 3.2 Berechnung des Hektarertrages 2000 bis 2005<sup>1)</sup>

Jahr	Anzahl der Proben	Durchschnittliche Probeflächengröße in ha	Ertrag der Probereihen in dt/ha	Landeskorrektiv (K) in %	Endgültiger Ertrag in dt/ha
2000	80	23,21	401,6	90,0	361,4
2001	80	21,78	440,7	90,0	396,7
2002	65	24,19	387,8	90,0	349,0
2003	65	26,15	308,6	90,0	277,7
2004	65	23,76	444,6	90,0	400,1
2005	65	19,92	472,8	90,0	425,5

### 3.3 Probereihen 2000 bis 2005 nach Reihentfernung (in Prozent)<sup>1)</sup>

Jahr	Unter 65 cm	65 - 70 cm	70 - 75 cm	75 - 80 cm	80 - 85 cm	85 - 90 cm	Über 90 cm
2000	-	-	3,8	87,5	1,3	-	7,5
2001	-	-	6,3	78,8	1,3	1,3	12,5
2002	1,5	1,5	4,6	78,5	-	1,5	12,3
2003	-	-	3,1	78,5	-	1,5	16,9
2004	-	-	10,8	61,5	1,5	1,5	24,6
2005	-	-	6,2	56,9	1,5	-	35,4

### 3.4 Probefelder 2000 bis 2005 nach Kartoffelsorten (in Prozent)

Jahr	Mittelfrüh reifend		Mittelspät bis sehr spät reifend	
	Speisesorten	Wirtschaftssorten	Speisesorten	Wirtschaftssorten
2000	92,5	-	5,0	2,5
2001	91,2	-	7,5	1,3
2002	87,7	-	12,3	-
2003	83,1	-	15,4	1,5
2004	87,7	-	12,3	-
2005	96,9	-	3,1	-

### 3.5 Anzahl der Proberodungen 2000 bis 2005<sup>1)</sup>

Jahr	Bis zum ... wurden gerodet						
	20.08.	31.08.	10.09.	20.09.	30.09.	10.10.	20.10.
2000	-	28	45	79	79	80	-
2001	-	10	33	61	70	77	80
2002	-	6	33	63	64	-	-
2003	-	6	43	60	64	65	-
2004	1	19	43	65	-	-	-
2005	-	13	38	59	65	-	-

1) mittelfrühe und späte Kartoffeln

## 3.6 Sortenanteile 2000 bis 2005

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>mittelfrüh reifend</b>						
Adretta	7,5	6,3	6,2	3,1	6,2	4,6
Afra	10,0	3,8	9,2	10,8	9,2	7,7
Agave	2,5	1,3	-	-	-	-
Agria	7,4	7,5	9,2	7,7	4,6	6,2
Arnika	1,3	-	3,1	-	-	-
Baltica	-	1,3	1,5	-	-	-
Cilena	1,3	2,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Ditta	-	-	-	1,5	1,5	3,1
Gala	-	-	-	-	-	4,6
Gunda	-	-	-	-	-	1,5
Karat	2,5	1,3	-	-	-	-
Karlana	2,5	-	-	4,6	6,2	3,1
Karolin	2,5	-	-	-	-	-
Lady Claire	-	-	-	-	-	1,5
Laura	-	-	4,6	1,5	3,1	9,2
Likaria	2,5	2,5	3,1	1,5	1,5	1,5
Liu	8,8	2,5	3,1	1,5	1,5	1,5
Marabel	2,5	2,5	-	-	1,5	3,1
Melina	-	1,3	3,1	-	-	1,5
Midas	-	1,3	-	1,5	-	-
Milva	2,5	1,3	4,6	6,2	9,2	7,7
Möwe	-	1,3	3,1	3,1	-	-
Nicola	-	-	-	1,5	1,5	-
Prinzess	-	1,3	4,6	1,5	3,1	1,5
Quarta	6,3	5,0	3,1	1,5	3,1	4,6
Quinta	1,3	1,3	3,1	1,5	-	-
Satina	7,5	10,0	4,6	4,6	6,2	7,7
Secura	3,8	2,5	-	3,1	1,5	3,1
Serafina	1,3	1,3	-	1,5	-	-
Simone	1,3	6,3	1,5	-	3,1	1,5
Solara	12,5	15,0	12,3	10,8	9,2	13,8
Triumpf	-	-	-	-	-	1,5
Valisa	1,3	6,3	1,5	9,2	3,1	4,6
Vineta	2,5	3,8	3,1	1,5	3,1	-
Sonstige Sorten	1,3	2,5	1,5	1,5	7,7	-

**mittelspät bis sehr spät reifend**

Apart	-	1,3	1,5	1,5	-	-
Aula	1,3	-	-	-	-	-
Donella	2,5	5,0	6,2	7,7	4,6	-
Jelly	-	-	-	-	1,5	-
Marena	-	-	-	-	1,5	-
Maxilla	2,5	1,3	-	1,5	-	-
Sanira	1,3	1,3	3,1	6,2	4,6	3,1
Sante	-	-	1,5	-	-	-

### 3.7 Proberodungen 2004 und 2005 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche ha	Probenahme (Bruttoertrag)		Endgültiger Ertrag	
	Anzahl	%		Gesamtertrag	Hektarertrag	Gesamtertrag	Hektarertrag
				dt			
<b>2004</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>100</b>	<b>1 544,36</b>	<b>686 630</b>	<b>444,6</b>	<b>617 967</b>	<b>400,2</b>
<b>ausgewählte Sorten mittelfrüh reifend</b>							
Adretta	4	6,2	57,15	24 650	431,4	22 185	388,2
Afra	6	9,2	109,35	41 798	382,2	37 618	344,0
Agria	3	4,6	75,39	35 788	474,7	32 209	427,3
Karlana	4	6,2	26,83	11 030	411,2	9 927	370,1
Milva	6	9,2	221,54	103 955	469,2	93 560	422,3
Satina	4	6,2	41,47	18 716	451,3	16 844	406,2
Solara	6	9,2	266,33	106 570	400,1	95 913	360,1
<b>ausgewählte Sorten mittelspät bis sehr spät reifend</b>							
Donella	3	4,6	61,25	29 167	476,2	26 250	428,6
Sanira	3	4,6	97,78	45 510	465,4	40 959	418,9
<b>2005</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>100</b>	<b>1 700,04</b>	<b>612 236</b>	<b>472,8</b>	<b>551 012</b>	<b>425,5</b>
<b>ausgewählte Sorten mittelfrüh reifend</b>							
Adretta	3	4,6	52,36	20 896	399,1	18 806	359,2
Afra	5	7,7	69,37	33 217	478,8	29 895	431,0
Agria	4	6,2	137,29	71 315	519,5	64 184	467,5
Gala	3	4,6	41,26	21 298	516,1	19 168	464,5
Laura	6	9,2	77,72	39 430	507,3	35 487	456,6
Milva	5	7,7	114,34	66 310	579,9	59 679	521,9
Quarta	3	4,6	42,12	17 616	418,2	15 854	376,4
Satina	5	7,7	99,24	43 427	437,6	39 084	393,8
Solara	9	13,8	265,59	116 207	437,5	104 586	393,8
Valisa	3	4,6	45,73	18 314	400,5	16 483	360,5

## 3.8 Proberodungen bei ausgewählten mittelfrühen und späten Kartoffeln 2000 bis 2005

Sorte	Jahr	Proben		Proberodungen		Endgültiger Ertrag dt/ha
		Anzahl	%	Fläche	Anteil	
				ha	%	
Kartoffeln insgesamt	2000	80	100,0	1 857	100,0	361,4
	2001	80	100,0	1 742	100,0	396,7
	2002	65	100,0	1 572	100,0	349,0
	2003	65	100,0	1 700	100,0	277,7
	2004	65	100,0	1 544	100,0	400,2
	2005	65	100,0	1 295	100,0	425,5
Adretta	2000	6	7,5	69	3,7	324,2
	2001	5	6,3	70	4,0	414,6
	2002	4	6,2	56	3,6	273,0
	2003	2	3,1	25	1,5	278,6
	2004	4	6,2	57	3,7	388,2
	2005	3	4,6	52	4,0	359,2
Afra	2000	8	10,0	117	6,3	334,9
	2001	3	3,8	69	4,0	354,9
	2002	6	9,2	83	5,3	333,8
	2003	7	10,8	183	10,8	276,2
	2004	6	9,2	109	7,1	344,0
	2005	5	7,7	69	5,4	431,0
Agrida	2000	6	7,5	255	13,7	492,2
	2001	6	7,5	192	11,0	497,9
	2002	6	9,2	293	18,7	409,0
	2003	5	7,7	191	11,2	305,1
	2004	3	4,6	75	4,9	427,3
	2005	4	6,2	137	10,6	467,5
Satina	2000	6	7,5	128	6,9	353,8
	2001	8	10,0	279	16,0	424,2
	2002	3	4,6	81	5,2	390,7
	2003	3	4,6	101	5,9	293,0
	2004	4	6,2	41	2,7	406,2
	2005	5	7,7	99	7,7	393,8
Solara	2000	10	12,5	344	18,5	396,4
	2001	12	15,0	264	15,1	406,4
	2002	8	12,3	230	14,6	375,0
	2003	7	10,8	177	10,4	313,6
	2004	6	9,2	266	17,2	360,1
	2005	9	13,8	266	20,5	393,8